



## **DIE KONSTRUKTIVE UND DIE DESTRUKTIVE PERSÖNLICHKEIT IM POLITISCHEN RAUM**

Gestatten wir uns zunächst eine Vorbemerkung: Wenn man einige tausend Seiten Geschichte studiert, so fällt wieder und wieder auf, dass Geschichte letztlich immer von konkreten Persönlichkeiten „gemacht“ wird – und eben nicht von „Massen“.

In der Folge erhebt sich in diesem Zusammenhang eine hochinteressante Frage, die an Brisanz kaum zu übertreffen ist.

Die Frage lautet:

*Wie kann man eine destruktive Persönlichkeit im politischen Raum identifizieren, BEVOR sie an die Macht gelangt?*

Anders formuliert:

*Kann man Kriterien und Charakteristiken erarbeiten, die uns helfen, schon im Vorfeld destruktive Persönlichkeiten zu entlarven, um zu verhindern, dass sie nach der Macht greifen?*

Wenn eine destruktive Persönlichkeit einmal an der Macht ist, wird sie die Konkurrenz einfach ausschalten, sie wird verleumden, mundtot machen und morden – sprich ab einem gewissen Zeitpunkt kann man sich ihrer nur noch sehr schwer entledigen.

Würde man jedoch über ein Raster verfügen, das man anlegen könnte und mit dessen Hilfe sich die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum identifizieren ließe, wäre man einen beträchtlichen Schritt weiter.

Gibt es ein solches Raster?

Wir glauben ja!

Es gibt ein Identifikations-Muster, das sich nahezu bei allen destruktiven Persönlichkeiten, die im politischen Raum tätig waren oder tätig sind, immer und immer wieder wiederholt.

Es handelt sich um 14 Charakteristiken.

Ob es sich um Hitler oder Stalin handelt (ohne Frage die Prototypen destruktiver Persönlichkeiten), ob es um Mao-Tse-Tung geht (dessen „Sünden“ und millionenfachen Morde erst später bekannt wurden) oder Saddam Hussein, ob es sich um einen bestialischen russischen Zaren handelt oder um einen Völkerschlächter wie Napoleon Bonaparte – das Muster ist interessanterweise immer das gleiche.

Immer wieder begegnet man den gleichen 14 Charakteristiken.

Destruktive Persönlichkeiten im politischen Raum, und das ist bemerkenswert, können sich auch unter dem Deckmantel der Demokratie verstecken, sie können sich Aristokraten nennen oder Monarchen, das ist nicht von Belang.

Aber wenn man viele Tausende von Jahren Geschichte in Augenschein nimmt und hundert Kulturen durchforstet, stößt man immer wieder auf die gleichen Züge, durch die sich die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum demaskiert.

Es handelt es sich um folgende Kriterien:

CHARAKTERISTIK No. 1:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum liebt den Krieg, das Töten und den Mord.**

Sie ist geradezu vernarrt darin, politische Probleme zu „lösen“, indem sie Menschen umbringen und beiseite schaffen lässt. Sie besitzt keinerlei Gewissen und betrachtet den Mord als eine legitime Angelegenheit, über die man nicht weiter nachdenken muss. Ein Menschenleben gilt dieser Person nichts.

Sie befürwortet die Todesstrafe, lässt aber ebenso gern Gegner heimlich umbringen.

Waffengewalt eignet sich besonders gut dazu, die eigenen Ansprüche durchzusetzen. Deshalb liebt die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum den Krieg, sie liebt das Soldatentum, sie liebt das Heer, die Marine und die Luftwaffe.

Sie tritt nur allzu gern in Militäruniform auf.

Sie verschwendet unvorstellbare Summen, um das Militär auszurüsten und mit noch moderneren und noch tödlicheren Waffen zu versehen. Sie bringt alle denkbaren logischen und unlogischen Argumente vor, warum es vorteilhaft und wichtig ist, das Heer zu vergrößern und die Ausgaben dafür ständig zu erhöhen.

CHARAKTERISTIK No. 2:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum ist vernarrt in Geheimdienste.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird ständig mehr und höhere Ausgaben für Geheimdienste fordern, sie wird neue, weitere Geheimdienste einrichten, sie wird das Personal der alten Geheimdienste aufstocken und kurz gesagt alles tun, um die Geheimdienstaktivitäten auszuweiten.

Sie begrüßt und verteidigt alle verbrecherischen Aktivitäten der Geheimdienste. Dazu gehören unter anderem Folter, Attentate, Putschversuche und Destabilisierungs-Unternehmungen (in anderen feindlichen Ländern), illegales Aushorchen und Ausspionieren fremder Völker und der eigenen Landsleute, das Ausstreuen von Falsch- und Desinformationen, Drogenexperimente, Freiheitsberaubung, ungesetzliche Gefangennahmen, unmenschliche Verhörmethoden und so weiter.

CHARAKTERISTIK No. 3:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum liebt es, in großem Stil zu zerstören.**

Dazu gehören nicht nur Menschen, die man töten kann, sondern es zählen dazu auch materielle Gegenstände, Häuser, Landstriche und feste Objekte.

Wenn etwas in gigantomantischem Ausmaß in Fetzen fliegt, so versetzt das diese Persönlichkeit in Hochstimmung.

CHARAKTERISTIK No. 4:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum herrscht durch Angst.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird Ängste schüren und Angstthemen erfinden, um als „starker Mann“ auftreten zu können, so dass ihr noch mehr Macht zugeschanzt wird. Wenn eine reale Bedrohung existiert, wird sie diese aufbauschen und ins Unendliche vergrößern, so dass sie selbst eine Existenzberechtigung besitzt und wichtig wird.

Ihre politischen Reden strotzen vor Angstthemen.

CHARAKTERISTIK No. 5:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird hart daran arbeiten, einen Hassgegner aufzubauen.**

Wenn sich kein Hassgegner anbietet, wird ihn die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum erfinden.

Zu ihrem politischen „Know-how“ gehört das Wissen, dass man ein Volk leichter manipulieren kann, wenn der Hass auf einen (wirklichen oder eingebildeten) „Feind“ gelenkt wird. Sie wird diesen Hass systematisch schüren und diesen „Feind“ für alle Unbill verantwortlich machen, die existiert.

CHARAKTERISTIK No. 6:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum ist ein Meister der Schwarzen Propaganda und verhetzender rhetorischer Techniken.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum ist gewöhnlich rhetorisch hochbegabt und kennt alle Tricks und Finessen der Lüge. Sie liebt es, das Volk zu manipulieren, durch Reden aufzupeitschen und an der Nase herumzuführen. Sie kennt alle Facetten der Verleumdung und weiß, wie man einen wirklichen oder eingebildeten Gegner publizistisch fertigmacht.

Sie malt absichtlich in Schwarz-Weiß-Zeichnungen, simplifiziert und differenziert nicht.

Sie mahnt nicht zur Bedachtsamkeit, sondern kocht negative Emotionen hoch.

Sie wird dem eigenen Volk oder dem unmittelbaren Publikum hemmungslos und in übertriebener Weise schmeicheln und seine niederen Instinkte wecken, um die eigenen, zerstörerischen Ziele durchzusetzen.

CHARAKTERISTIK No. 7:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum benutzt Ästhetik, um einem Volk falsche, zerstörerische Ziele schmackhaft zu machen.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird das Volk mit ästhetischen Mitteln (zum Beispiel Marschmusik, Monumental-Architektur, verhetzende Schriftstellerei und Rhetorik und mehr) einseifen und blind zu machen versuchen, um ihre zerstörerischen Ziele gut verdaulich zu machen, zu verkaufen und als erstrebenswert anzusehen.

CHARAKTERISTIK No. 8:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum hält nichts von der Würde und der Gleichberechtigung der Frauen und missachtet sie heimlich oder öffentlich.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum unterdrückt die eigene Frau oder die eigenen Frauen. Eine „gute Ehe“ wird allenfalls vorgegaukelt, in Wahrheit betrachtet diese Person Frauen als unterentwickelte Wesen. Sie wird nie eine Frau gleichberechtigt neben sich Platz nehmen lassen.

CHARAKTERISTIK No. 9:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum strotzt vor Eigenwichtigkeit.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum liebt den Pomp, die Show und die Großkotzigkeit und will stets einen unnennbaren Eindruck hinterlassen. Sie ist großmäulig.

Sie kennt keinerlei Bescheidenheit oder philosophische Abgeklärtheit. Die Welt existiert nur, um ihr zu Füßen zu liegen und sie maßlos zu bewundern.

Sie dient nie anderen, sondern nur einem wahnhaften Konzept ihrer eigenen Größe.

CHARAKTERISTIK No. 10:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum bekämpft heimlich oder offen jede andere Person, die ihr den ersten Platz streitig zu machen sucht, selbst wenn sich diese in der eigenen Partei oder im eigenen Lager befindet.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum kennt keinerlei Loyalität. Die „Macht“ ist ihr Lebenselixier, ist Sinn und Zweck ihres Daseins. Sie opfert dieser „Macht“ wie einem Götzen, und besitzt gleichzeitig keinerlei Würde, Anstand oder edle Gesinnung, obwohl sie genau das vorgibt. Gegner auf dem Weg zur Macht werden beiseite gefegt, verleumdet, schachmatt gestellt und gemordet. „Freunde“ werden allenfalls zeitweilig benutzt, aber nur, solange sie nützlich sind.

CHARAKTERISTIK No. 11:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird sich immer über Recht und Gesetz stellen und alles versuchen, um das Gesetz auszuhebeln.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum erkennt nie die Rechte anderer an, selbst wenn sie dies vorspiegelt. Sie wird stets versuchen, sich zum höchsten Richter zu erheben, damit ihre eigenen Untaten nicht geahndet werden können.

CHARAKTERISTIK No. 12:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird immer heimlich oder offen versuchen, die Freiheit einzuschränken beziehungsweise die verschiedenen Freiheiten zu beschneiden.**

Das gilt selbst für „demokratische“ Volksführer, die die gegebene Freiheit nur benutzen, um die Freiheiten anderer einzuschränken.

CHARAKTERISTIK No. 13:

**„Divide et impera!“ – „Teile und herrsche!“ ist das Operationsprinzip der destruktiven Persönlichkeit im politischen Raum.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird immer zu intriganten, perfiden und brutalen Methoden greifen, um Macht zu erringen, Macht zu erhalten und Macht zu zementieren. Sie wird wirkliche oder eingebildete Gegner und „Freunde“ völlig gewissenlos und kaltblütig gegeneinander ausspielen.

CHARAKTERISTIK No. 14:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird alles tun, um sich zu tarnen und das Volk über ihre wahren verbrecherischen Absichten im Unklaren zu lassen.**

Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum wird hierfür ein ganzes Repertoire an Methoden entwickeln, um über ihre wahren zerstörerischen Ziele hinwegzutäuschen.

Sie wird „gute Taten“ öffentlich zur Schau stellen, um Beobachter irrezuführen.

Aber an ihren Ergebnisse und ihren Taten kann man sie erkennen. Unter ihr wird die Wirtschaft über kurz oder lang lahmen, (selbst wenn sie anfänglich einen Aufschwung nimmt) und Ungerechtigkeiten und Willkür werden Einzug halten. Das Ergebnis ihrer Regierung ist immer und ausnahmslos eine Katastrophe größeren Ausmaßes.

Füllen wir nun das Ganze mit Fleisch und geben wir einige wenige Beispiele für destruktive Persönlichkeiten im politischen Raum aus der Weltgeschichte. Folgende Personen fallen unseres Erachtens unter anderem in diese Kategorie:

**Cäsar** (100 – 44 v. Chr.), **Papst Gregor VII.** (ca. 1020 – 1085), **Papst Urban II.** (ca. 1035 – 1099), **Tamerlan/Timur Lenk** (1336 – 1404), **Kardinal Richelieu** (1585 – 1642), **Marat** (1743 – 1793), **Robespierre** (1758 – 1794), **Napoleon** (1769 – 1821), **Lenin** (1870 – 1924), **Stalin** (1878 – 1953) und **Mao Tse-tung** (1893 – 1976).

In Deutschland halten wir diese Persönlichkeiten im politischen Raum für destruktiv:

**Karl der Große** (747 – 814), **Luther** (1483 – 1546), **Ferdinand II.** (1578 – 1637), mit Abstrichen **Friedrich der Große** (1712 – 1786), **Bismarck** (1865 – 1890), **Wilhelm II.** (1859 – 1941) und **Adolf Hitler** (1889 – 1945).

Natürlich gab es weitaus mehr destruktive Persönlichkeiten, aber es bleibe anderen Forschern überlassen, den Kanon zu erweitern.

Die Bedeutung dieser 14 Charakteristiken kann unseres Erachtens kaum überschätzt werden, denn ihre Kenntnis befähigt uns, nun schon im *Vorfeld* destruktive Persönlichkeiten im politischen Raum ausfindig zu machen und zu erkennen, obwohl sie alles tun werden, um sich zu tarnen. Aber wenn sieben, acht oder mehr dieser Charakteristiken auf eine Person, die in der politischen Arena tätig ist, zutreffen, so handelt es sich um eine Zeitbombe auf zwei Beinen. Einer solchen Person auch nur die geringste Macht einzuräumen, ist ein fataler Fehler, der mit Menschenleben bezahlt werden muss und für den es Blutzoll zu entrichten gilt!

Im Prinzip besteht die gesamte Geschichte aus Zeiten, da entweder konstruktive oder destruktive Persönlichkeiten im politischen Raum die Zügel in der Hand hielten, wenn es auch zugegebenermaßen viele Gestalten mit Grauschattierungen gab; aber selbst diese waren stets *überwiegend* konstruktiv oder *überwiegend* destruktiv.

Destruktive Persönlichkeiten rissen das Volk in den Abgrund, konstruktive Persönlichkeiten sorgten für Frieden, Wohlstand, Überfluss, Gerechtigkeit, Gleichheit vor dem Gesetz und Freiheit.

Wir werden am Grund von Kriegen immer und ausnahmslos destruktive Persönlichkeiten am Werk entdecken. Geschichtsschreibung hat damit noch ein weites Feld zu bestellen, denn bislang wurde allzu viel schöngeredet und hinweggeredet.

Tatsächlich ist es nicht auszuschließen, dass wir eine vollständig neue Geschichtsschreibung brauchen! Sie könnte dies bewirken: Sie könnte unsere Sinne und unseren Intellekt schärfen und würde uns erkennen lassen, wie sich destruktive Persönlichkeiten im politischen Raum tarnen. Sie würde wichtige Informationen zur Verfügung stellen, destruktive Persönlichkeiten in der *Gegenwart* und schon im *Vorfeld* im politischen Raum zu entdecken.

#### NOCH EINMAL: ADOLF HITLER

Nehmen wir nun noch einmal Adolf Hitler unter die Lupe. Es handelt sich bei ihm selbstredend um den Prototyp der destruktiven Persönlichkeit im politischen Raum. Wir finden alle 14 Charakteristiken bestätigt:

Niemand liebte den Krieg mehr als Adolf Hitler, den Mord hielt er für eine legitime politische Waffe. Seine Geheimdienste waren gefürchtet, er kreierte ein Spitzelsystem ohne Gleichen, sogar Kinder denunzierten ihre eigenen Eltern, wenn sie Kritik am Nationalsozialismus zu äußern wagten!

Hitler zerstörte mehr Leben und mehr Sacheigentum als jeder andere Diktator, der je gelebt hat, vielleicht von Mao-Tse-Tung abgesehen. Weiter regierte er durch Angst. Er baute die Juden zum Sündenbock und Hassgegner auf.

Wenn er seine wütenden Reden vom Stapel ließ, so befließigte er sich ausschließlich der Schwarz-Weiß-Zeichnung. Er lehnte es grundsätzlich ab, zu differenzieren und verallgemeinerte absichtlich und in bössartiger Weise. Nie wurde in größerem Ausmaß verleumdet, und nie kamen mehr Schwarze-Propaganda-Methoden zum Einsatz. Er kreierte sogar eine eigene *Sprache*, um seine Verleumdungen in die Welt hinauszuschleudern. Durch seine Monumentalbauten, die Flaggen, Wimpel, Märsche und Uniformen, sprach durch eine pervertierte und berechnend eingesetzte „Ästhetik“ suchte er den Deutschen Sand in die Augen zu streuen. Frauen waren

nichts als Gebärmaschinen für weitere Soldaten. Er selbst versteckte seine erotischen Beziehungen vor den Augen der Welt, seine letzte „Liebe“ bezahlte mit dem Tod.

Weiter strotzte er vor Eigenwichtigkeit, er erhöhte sich selbst über jedes Maß hinaus und ließ nie zu, dass ein Zweiter gleichberechtigt neben ihm Platz nehmen konnte. Zitieren wir noch einmal:

**Die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum bekämpft heimlich oder offen jede andere Person, die ihr den ersten Platz streitig zu machen sucht, selbst wenn sich diese in der eigenen Partei oder im eigenen Lager befindet.**

Röhm, ein alter Kamerad und Weggefährte, wurde eines Tages kaltblütig abserviert und heimtückisch ermordet.

Geschickt entzweite er auch andere „Kampfgenossen“, er liebte es, wenn die zweite Nazi-Garnitur untereinander uneins war und um seine Gunst buhlte.

Hitler trat das Gesetz lange vor der Machtergreifung mit Füßen, denn er landete im Gefängnis.

Später brach er das Gesetz erneut regelmäßig, ja er schaffte es ab. Er hebelte das Gesetz aus, stellte sich über Gesetz und Gerechtigkeit und machte sich selbst zum höchsten Richter, ja er stilisierte sich selbst zum unfehlbaren „Führer“ hoch.

Keiner beschnitt die Freiheiten mehr als Hitler.

Der anfängliche wirtschaftliche Aufschwung mündete schließlich in dem entsetzlichen Krieg aller Zeiten ein, der kein Stein auf dem anderen ließ.

## DIE KONSTRUKTIVE PERSÖNLICHKEIT IM POLITISCHEN RAUM

Es käme einer Todsünde gleich, nicht auch die konstruktive Persönlichkeit im politischen Raum zu identifizieren, denn wahrscheinlich ist es wichtiger, „gute Leute“ zu unterstützen als „schlechte Leute“ zu bekämpfen.

Grundsätzlich zeichnen sich konstruktive Persönlichkeiten im politischen Raum dadurch aus, dass Sie Verbesserungen in die Wege leiten, die für die Mehrzahl der Regierten positive Veränderungen herbeiführen, ohne dass dadurch gleichzeitig Minderheiten unterdrückt werden. Auf den Punkt gebracht zeichnen folgende Einstellungen und Haltungen konstruktive Persönlichkeiten aus:

- ◆ Sie verteidigen die verschiedenen Freiheiten, die existieren, die Redefreiheit, die Pressefreiheit, die Versammlungsfreiheit, die Freiheit, einen Beruf auszuwählen, die Freiheit, zu reisen und weltanschauliche Freiheit.

- ◆ Sie ordnen sich dem Gesetz unter und kämpfen für Recht und Gerechtigkeit.

Die Gleichheit vor dem Gesetz ist ihnen ein wirkliches Anliegen.

Gegen echte Ungerechtigkeiten gehen sie vor, selbst wenn sie persönlich dadurch in Misskredit geraten.

- ◆ Sie verteidigen den Frieden und suchen Krieg mit allen Mitteln zu verhindern.

- ◆ Sie freuen sich über den wachsenden Wohlstand des Staates und arbeiten daran, ihn durch ihre Entscheidungen und ihren Einfluss zum Wohle aller weiter zu mehren.

- ◆ Sie treffen Entscheidungen auch zu Ungunsten ihrer eigenen politischen Karriere, wenn sie dadurch ihrem Gewissen dienen. Sie sind mehr daran interessiert, zu versöhnen als zu entzweien. Sie suchen Kompromisse und können im Zweifelsfall Unrecht eingestehen, etwas, was die destruktive Persönlichkeit nie kann. Sie fördern konstruktive Ziele und andere konstruktive Persönlichkeiten.

- ◆ Sie kämpfen für die Menschenrechte und die Würde der Frau.

- ◆ Sie sind vollständig tolerant in religiösen Belangen. Ihr Ziel besteht darin, jeden nach seiner Fassung selig werden zu lassen.

- ◆ Ihnen ist daran gelegen, zu dienen und nicht zu herrschen. Sie müssen nicht im Rampenlicht stehen und wissen um die Vergänglichkeit des Ruhmes; sie können von der politischen Bühne abtreten, ohne dass dadurch ihr Ego verletzt wird und ihre gesamte Welt zusammenbricht.
- ◆ Sie reden nicht der Angst das Wort, sondern versuchen, durch positive Nachrichten aufzufallen.
- ◆ Sie vermeiden es, den politischen Gegner in der öffentlichen Arena genüsslich zu schlachten und sind mehr „Staatsmänner“ als „Parteifunktionäre“.

Die Beispiele in der Geschichte für konstruktive Persönlichkeiten im politischen Raum sind zahlreich.

Auch in der deutschen Historie wimmelt es von großartigen Gestalten.

Zu benennen sind sicherlich **Heinrich III.** (1017 – 1056), **Friedrich II.** (1194 – 1250) und **Rudolf von Habsburg** (1218 – 1291), was das deutsche Mittelalter angeht.

In der Neuzeit fallen besonders ins Auge Kurfürst **Friedrich Wilhelm I.** (1713 – 1740), viele Herrscher in den kleineren Fürstentümern, sowie **Stein** (1757 – 1831), **Hardenberg** (1750 – 1822), **Humboldt** (1767 – 1835) und **Stresemann** (1878 – 1929). Nach 1945 ist ohne Frage **Ludwig Erhard** (1897 – 1977) zu benennen.

## BEWERTUNGEN

Wir erkennen also sehr schnell, dass es zahlreiche konstruktive Persönlichkeiten im politischen Raum gibt. Aber da die destruktiven Persönlichkeiten so viel Schaden anrichten können, ist es von besonderer Bedeutung, sie rechtzeitig aus dem Verkehr zu ziehen und am besten die Zügel von vorneherein nicht in die Hand nehmen zu lassen.

Im Grunde genommen fehlt bis heute eine systematische Bewertung der verschiedenen Persönlichkeiten im politischen Raum.

Während es offensichtlich ist, dass Figuren wie die römischen Kaiser Caligula oder Nero gefährliche Narren waren, um das Mindeste zu sagen, so fällt es dagegen bedeutend schwerer, Nabelschau zu halten und die eigenen vergangen (deutschen) Herrscher und Kanzler einzuschätzen. Bis heute gibt es deshalb zum Beispiel zu viele Stimmen, die sich vor Friedrich dem Großen verneigen oder vor Bismarck.

Aber klappen wir das Buch nun endgültig zu, was diesen Großverbrecher Adolf Hitler angeht, und schreiben wir unsere Geschichte Deutschlands fort.

Untersuchen wir jetzt die Periode nach 1945.

Wenn zahlreiche destruktive Personen im politischen Raum ihres Postens enthoben werden, so bedeutete das gewöhnlich eine ungeheure Chance für ein Volk. Genau diese Chance bot sich nach dem Zweiten Weltkrieg, denn die Nazis wurden glücklicherweise radikal abserviert.

Was also passierte nach Hitler?

Mittelsands-Akademie Made in Germany

Lauwetter 25

98527 Suhl

Tel.: 03681 – 3512 942

Fax: 03681 – 3512 943

Aus „Die geheim gehaltene Geschichte Deutschlands“

Autor: F. Fabian / Historiker, Buchautor

[www.mittelstands-akademie.com](http://www.mittelstands-akademie.com)